

Leseprobe
Online-Ansichtsexemplar

Der kleine Muck



von
Boris Ritter

razzo[®]
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

DER KLEINE MUCK

Ein Kindermusical in 2 Akten

Musik und Text:
Boris Ritter

Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2019
kontakt@razzoPENuto.de

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de



Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Der Kleine Muck

Musical von Boris Ritter

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR
Möllhausenufer 14
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Einer Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:

kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu
kontakt@razzopenuto.at
www.razzopenuto.at
kontakt@razzopenuto.ch
www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu

1.Akt

1.Szene (vor dem Vorhang)

Lied Nr.1 Ouvertüre und Hey Hallo

Lied Nr.1a Erzähler Underscore

Erzähler: Es war einmal vor unendlich langer Zeit,
da lebte ein Mann, den man den kleinen Muck hieß.
Er war schon sehr alt.
Aber er war nur drei bis vier Fuß groß und hatte eine
sonderbare Gestalt.
Sein Leib, er war so klein und zierlich, aber- sein Kopf,
er war viel größer und dicker als der Kopf anderer Leute.
Der kleine Muck wohnte ganz allein in einem großen Haus. Seit
sein Vater starb, war er sehr arm und musste alle Hausarbeit
alleine verrichten, sogar kochen musste er sich selbst.
Hört nun, wie es ihm erging:

Vorhang auf

Lied Nr. 1b Guck, Guck, Guck

Muck: Ihr gemeinen Kinder, meine Melonen, meine Gurken, mein
Abendbrot, alles ist schmutzig. Was soll ich nur machen, ach,
ich bin so klein und hässlich.

Lied Nr. 2 Kleiner Muck

2. Szene (in der Stadt)

Marktszene. Überall werden Waren angeboten. Kinder spielen

Polizist: Rrrrrruhe, alles herhören, im Namen Allahs. Ich, der mächtige
Polizeioberhauptwachtmeister Mustafa werde heute hier auf
dem Marktplatz ein wichtiges Dokument verlesen.

Richter: Was Du kannst lesen? Na dann lies mal, was da auf dem Schild
steht.
(zeigt auf ein Schild mit der Aufschrift „zum Ochsenblut“)

Polizist: „zum Och-sehn-blut“

Gassenjungen kichern

Polizist: Da gibt's nichts zu lachen, wo ist denn eigentlich dieser Halunke?

Richter: Welcher Halunke ?

Polizist: Na der Puck oder wie der heißt, du Blödmann!

Marktfrau: Er wohnt dort in dem kleinen Haus

Alle: Muck, kleiner Muck, komm heraus (*durcheinander*)

Polizist: He, kleiner Muck!

Muck: Ja?

Polizist: Wo bist du?

Muck: Hier, hier unten.

Polizist: Huch, oh mein Gott, was bist Du bloß für ein Zwerg. Du hast diesen Monat schon wieder nicht deine Steuern bezahlt!

Muck: Aber.....

Polizist: Kein aber, du versprichst uns schon so lange, dass du zahlen wirst, jetzt ist endgültig Schluss! Geh und suche Dir endlich Arbeit!

Muck: Ich hab Euch doch schon Abertausend mal gesagt, dass mein Vater mich nach seinem Tod sehr arm zurückließ und ich nirgends Arbeit finden kann, weil ich so klein und hässlich bin. Schaut mich doch an, würdet ihr einem Männlein wie mir Arbeit geben?

Polizist: Nein, natürlich nicht, was willst DU schon arbeiten? Du könntest vielleicht ein Kerzenständer oder Handtuchhalter sein!

Muck: Ihr seid gemein!!

Polizist: Der gnädige Herr Sultan, lässt Dir im Namen Allahs dieses Dokument verlesen.

Richter: Im Namen des Volkes ergeht folgendes Urteil:
Der kleine Muck hat nach mehrfach erfolgter Ermahnung noch immer sein Geld nicht in die Stadtkasse einbezahlt, deshalb verbannen wir ihn noch heute aus der Stadt.
Er darf erst dann wieder zurückkehren, wenn es ihm möglich ist, seine Steuern zu bezahlen.

Polizist: Hast Du gehört? Also pack Deine Sachen und verschwinde von hier.

Muck: Das könnt ihr doch nicht machen, ich wohne hier, lebe hier, hier ist mein Zuhause, alles was ich besitze. Ich hab doch nur mein kleines Häuschen und das soll ich jetzt verlassen, o Allah, was hast Du mir angetan!

Umbau/Vorhang

Lied Nr. 3 Verbannt

Erzähler: Und so zog er tagelang durch den Wald und hatte großen Hunger, nur ein paar Feigenbäume boten ihm Nahrung. Er war auf der Suche nach dem Glück.

Lied Nr. 4 Der kleine Muck Reprise

3.Szene (im Wald)

Muschemau: Miau, Miau

Muck: Huch hast Du mich aber erschreckt.

Muschemau: Hallo Du kleiner Fremdling, darf ich mich vorstellen, (*verbeugt sich*) Muschemau, die Katze.

Muck: Was, du kannst sprechen, nein Muck, du träumst, eine Katze kann gar nicht sprechen!

Muschemau: Ich schon, und ich habe schon gehört, dass Dir großes Leid widerfahren ist.

- Muck: Ja, man hat mich aus meiner geliebten Heimatstadt verbannt, nur weil ich meine Steuern nicht bezahlen konnte. Und jetzt weiß ich nicht mehr weiter, ich bin arm und keiner mag mich.
- Muschemau: Ich finde aber, dass Du ein sehr liebenswürdiger Kerl bist, und wenn Du willst nehme ich Dich mit zu meiner Frau. Du kannst dort arbeiten -genauso wie ich das tu.
- Muck: Deiner Frau?
- Muschemau: Ja, aber ich muss Dir sagen, dass meine Frau sehr, sehr böse ist. Ihr Name ist Ahavzi und sie ist eine mächtige, alte Zauberin.
- Muck: Huch, wie unheimlich, eine Zauberin.
- Muschemau: Ja . Und nun verrate ich Dir noch ein Geheimnis, ich bin eigentlich gar keine Katze.
- Muck: Sondern?
- Muschemau: Lass Dir die Geschichte erzählen.
Vor langer Zeit lebte ich im Schloss des Königs Sultan des I.
Ich bin seine Tochter, die schöne Prinzessin Suleika. Wir lebten glücklich und zufrieden, bis eines Tages die böse Frau Ahavzi kam, und mich in eine Katze verwandelte. Nun diene ich ihr Tag und Nacht und hoffe dass mich irgendwann jemand von diesem Zauber erlöst. –
Findest du eigentlich nicht, dass ich schöne, lange, weiche Haare habe?
- Muck: *(zu Publikum)* Oh Allah, eine eitle, sprechende Katze, na das kann was werden! *(zu Muschemau:)* Ähem. Das ist ja schrecklich, aber sag mal, gibt es nicht ein Gegenmittel gegen diesen Zauber?
- Muschemau: Doch! Irgendwo auf dieser Erde gibt es einen Feigenbaum der Zauberfeigen trägt. Es heißt, wer von diesen Feigen isst, dem geschehen seltsame Dinge, Alte werden wieder jung, Kranke gesund, Zauber lösen sich auf.
Und diesen Baum suche ich schon seit langer, langer Zeit, *(verzweifelt)* aber ich werde ihn wohl niemals finden. Ich hab schon Bauchweh vom vielen Feigenkosten.
- Muck: Ich helfe Dir bei Deiner Suche!

Muschemau: In einem sehr alten Lied wird dieser Feigenbaum besungen. und meine Ahnen flüstern mir immer zu, ich soll nicht aufgeben und weitersuchen.

Lied Nr.5 Feigenbaum Auftritt Ahnen

4.Szene

Muck: Das war ein schönes Lied

Muschemau: Ja, doch nun komm, wir machen uns jetzt auf den Weg zu Frau Ahavzi.
Doch ich warne Dich, dort musst Du sehr, sehr vorsichtig sein, denn außer mir gibt es dort noch viele andere Katzen, und die sind böse und eifersüchtig. Aber ich werde Dir beistehen.
Lass uns auf unserem Weg noch ein Liedchen singen, damit es uns nicht so langweilig wird.

Lied Nr.6 Ich bin die Katze Muschemau

Umbau

5. Szene (in Ahavzis Haus)

*(am Tisch sitzen Katzen und Frau Ahavzi)
es klopft, Muck tritt ein, dahinter Muschemau*

Muck: ähem

Ahavzi: Igitt, wer ist denn das? Was bist du denn für ein hässlicher Geselle?

Muschemau: Das ist der kleine Muck, und er wird ab heute für Dich arbeiten.

Muck: Wenn Sie es erlauben.

Ahavzi: Neue Diener sind mir immer herzlich willkommen, wenn sie fleißig und anständig sind.

schreit:

AN DIE ARBEIT KATZEN, TISCH DECKEN, SERVIERT DEN BREI!
(*Katzen im Hintergrund tuscheln und decken den Tisch*),
Sag mir, wo kommst du denn her?

- Muschemau: Ich hab' ihn draußen im Wald gefunden und er sah so mitliederregend aus, da hab ich ihn einfach mitgenommen.
- Ahavzi: Aha, und wieso hat er so große Kleider und Schuhe an?
- Muschemau: Er ist arm und wurde aus seiner Heimatstadt vertrieben, weil er seine Steuern nicht bezahlen konnte.
- Ahavzi: Ein Krimineller also!
- Muck: Dürfte ich...?
- Ahavzi: Was?
- Muck: Dürfte ich auch einmal etwas sagen?
Ich hab' mir mein Leben lang nichts zuschulden kommen lassen, und ich bitte Sie nur um etwas zu Essen und ein paar Tage Unterkunft. Ich werde dafür auch alles tun, was sie von mir verlangen.
- Ahavzi: Es sei, in Allahs Namen.
zu Muck:
Siehst Du das dunkle Zimmer dort hinten?
Die Türe ist verschlossen und darf von Niemandem geöffnet werden, denn wer dort hineingeht wird schlimm und grausam bestraft werden. Hast Du das verstanden?
- Muck: Ja Frau Ahavzi.
- Ahavzi: Gut so lasst uns nun essen, 2.Kater serviere!
- 2.Kater(*verneigt sich*)
Sehr wohl Herrin (*stolpert über Teppich*)
Oh Entschuldigung, ich glaub ich bin im falschen Stück. Sind sie nicht Miss Sophie?
- Ahavzi: Aus den Augen mit ihm, schafft ihn weg! Morgen wird er eine Ratte sein, und ihr könnt ihn verspeisen, na wie gefällt Euch die Idee?
- Katzen: hi, hi, lecker, mmmmh, fein.....

- Muck: zu *Muschemau*: Das sind ja Kannibalen
- Muschemau: Ja,- wiiiiiderlich
- Muck: Frau Ahavzi, ist dieser Brei auch aus Ratten oder so was?
- Ahavzi: (*lacht*) Nein, der ist aus Hirse, also, guten Appetit!

Lied Nr.7 Katzenbrei

6. Szene

- Muschemau: Komm ich zeige Dir wo Du wohnen wirst
(*beide ab*)
- 1.Katze: Das ist ja ein komischer Kauz
- 5.Katze: Er ist so hässlich und klein, dass er mir beim Essen den Appetit verdirbt.
- Frau Ahavzi: Er wird es noch bereuen, jemals hierher gekommen zu sein.
- 2.Katze: Wir machen ihm das Leben zur Hölle
- 3.Katze: Wir werden ihn schinden!
- 4.Katze: Fremdling, du wirst schufteln, bis du umfällst.
- Ahavzi: Nachher, meine lieben Kätzchen, könnt ihr ihm sagen, sagen, er solle die Wohnung putzen, Milch holen und abstauben. Auch meine teuren Orientteppiche und meine Vasen könnten dringend mal wieder neuen Glanz vertragen, nicht wahr?

Katzen räuspern sich

- 1.Katze: Und Muschemau?
- Ahavzi: Habt ein wachsames Auge auf sie, sie versteht sich anscheinend etwas zu gut mit unserem neuen Freund.

- 5.Katze: Hey, Scharif, komm, lass uns den kleinen Muck ein wenig foppen.
- 2.Katze: Au ja, wir werden es ihm zeigen !!
- Katzen: Wir sind die kleinen Schmusekätzchen und kratzen Eure Haut in Fetzchen

Lied Nr. 7a Erzähler Underscore II

- Erzähler: Und so vergingen 40 Tage und Nächte, in denen der kleine Muck sich die Seele aus dem Leib schuftete. Er bemühte sich redlich, doch alles was er anpackte ging schief, denn die Katzen wollten alles immer noch schneller, besser und sauberer haben.....

Lied Nr. 7b Guck, guck, guck II

7. Szene

- Ahavzi: Muck - wo bist Du?
- Muck: Hier!
- Ahavzi: Sieh mal, diese Schüssel ist schon wieder nicht richtig abgewaschen, und dort am Glas ist noch ein Fettrand!
- Muck: Das kann doch gar nicht sein -- ich hab doch alles so sauber geputzt.
- Muschemau: *(zum Publikum),*
Ja und meine Haare hat er auch nicht gebürstet heute Morgen, hi hi.
- Muck: Das hab ich wohl gehört Muschemau, Du bist mir ja ein schöner Freund, und ein eitler noch dazu.
- Muschemau: T'schuldigung, ist mir so rausgerutscht!
- Ahavzi: Mein lieber Freund, wenn sich das nicht bessert, werde ich andere Maßnahmen ergreifen müssen.

Katzen lachen und spotten, Ahavzi geht ab.

Muck: *zu Katzen:* Ihr wart das, Ihr habt die Sachen wieder dreckig gemacht, wartet nur, ich sag's der Frau!

Katzen: Miau, miau, sag's doch der Frau,
sie glaubt nur uns, sie glaubt nicht Dir.
Die Herrinnen im Haus sind wir (2x)
Wir sind keine Schmusekätzchen,
wir reißen Deine Haut in Fetzen,
Miau, Miau sag's doch der Frau!!

Lied Nr.8 Katzentanz

am Ende zerdeppert eine Vase

8.Szene

Muck: O Allah, was habt Ihr getan?

1. Katze: Das waren nicht wir (*unschuldig*), das warst Du, kleiner Muck!

Ahavzi: Jawohl, ich hab's genau gesehen.
Du hast die Vase zerdeppert. In einer Stunde erwarte ich Dich in meinem Zimmer, ich werde Dich bestrafen (*lacht höhnisch-geht ab*).

Katzen: Jetzt geht's Dir an den Kragen (*wiederholen, Katzen gehen ab*)

Muschemau: Muck hör mir genau zu, Du musst sofort von hier fliehen, die Alte wird Dich sonst in einen Mops verwandeln.

Muck: Wo soll ich denn hin?

Muschemau Nur weg, nichts wie weg, ich werde Dir dann irgendwie folgen.

Muck: Wie willst du wissen wo ich bin

Muschemau: Hier, nimm diesen Zauberspiegel, durch ihn kann ich immer sehen wo Du bist und was Du tust.

- Muck: Aber Du brauchst doch Deinen Schönheitsspiegel...
- Muschemau: Quatsch, schön bin ich von ganz alleine (*wirft Haare nach hinten*)
- Muck: Großartig, nur- wie kommen wir hier raus?
- Muschemau: Erinnerst Du Dich an das dunkle Zimmer?
- Muck: Ja, aber sie hat gesagt, dass man es nicht betreten darf.
- Muschemau: Von mir aus, aber das ist die einzige Möglichkeit hier wegzukommen, sieh her!
(*zeigt ihm einen Schlüssel*)
- Muck: Woher hast du den Schlüssel
- Muschemau: Die Alte hatte ihn in ihrem Nachttisch versteckt, aber dort liegt so viel Müll, dass sie ihn in den nächsten Stunden nicht vermissen wird, sei unbesorgt.
- Muck: Ich habe Angst!
- Muschemau: Das brauchst du nicht, noch bin ich ja bei Dir.
- Muck: Na vielen Dank , ich soll mich also von einer eitlen Prinzessin beschützen lassen, Allah steh mir bei!

Lied Nr.9 Zauberzimmer (Szene läuft weiter)

- Muck: Hab ich´s nicht gesagt!
- Muschemau: Keine Sorge wir sind ja schon drin
- Muck: Was mag das wohl für ein Raum sein?
- Muschemau: Es scheint ihr Zauberzimmer zu sein
- Muck: Mixtur zur Verwandlung eines Menschleins in einen Mops, huh, damit sollte ich wohl dran glauben!
- Muschemau: Los beeile Dich, irgendwo hier müssen sie sein...
- Muck: Was soll hier sein?
- Muschemau: Na die Pantoffeln!

- Muck: Ach die. Hier liegen welche, alt und ausgetreten, und riesengroß
- Muschemau: Zieh sie an und dreh dich dreimal auf der Stelle, so steht's in der Gebrauchsanweisung. 1, 2, 3. *(Musik stoppt, Muck läuft gegen eine Wand)*
- Muschemau: Hast Du nun kapiert wie Du von hier wegstommst?
- Muck: Na klar, doch wie kriegt man diese Dinger zum anhalten?
- Muschemau: Du musst nur dreimal laut „Stopp“ rufen!!
- Muck: Dankeschön, denn sonst könnte das immer sehr schmerzhaft enden *(hält sich den Hintern)*
- Muschemau: So und hier hast Du noch einen Spazierstock. Er hat eine besondere Eigenschaft: er kann Gold aufspüren. Spürt er Gold unter der Erde, klopft er schnell dreimal hintereinander auf den Boden.
- Muck: Oh danke Muschemau, das werde ich Dir nie vergessen.

Lied Nr.10 Freunde für's Leben
Umbau

9. Szene (im Wald)

Muck rennt alleine im Wald umher

- Muck: HUUNGEEER... Stopp!
Oh, ich bin todmüde und habe wahnsinnigen Hunger.
Was sehen meine Augen-oh, ein Feigenbaum!
Was meint ihr, soll ich mal probieren, ob ich durch die Feigen größer werde? Muschemau und die Ahnen haben gesagt dieser Zauberbaum habe heilende Kräfte, vielleicht wachse ich ja?

In dem Moment, in dem er die Feige isst, wird die Bühne schlagartig dunkel, und ein langgezogener Schrei durchdringt den Saal

Lied Nr.11 Finale 1. Akt

Muck: Was passiert mit mir, ahhh...!! Ich sehe aus wie ein Esel!!!!!!

Ahnenstimme: Es gibt noch einen anderen Feigenbaum, er steht genau hinter dir.

(Einsatz Ahnenchor)

Muck: Hoffentlich hat das Muschemau gesehen,
Los Pantoffeln, tragt mich fort, 1, 2, 3.

Pause

2.Akt

1.Szene (draußen)

vor Vorhang

Lied Nr.12 Entreacte

- Herold 1:
(über Musik) Bekanntmachung
- Herold 2: Bekanntmachung
- Herold 1: König Hassan...
- Herold 2: ...der Dicke
- Herold 1: verkündet, dass er einen neuen Oberschnellläufer sucht,
- Herold 2: ...der ihm seine geliebte Schlagsahne aus Südspanien bringt.
- Herold1: Seine alten Läufer...
- Herold 2: ---so unser König Hassan,
- Herold 1: ...der Dicke,
- Herold 2: ...seien viel zu langsam...
- Herold 1: ...und die Sahne wäre immer schon schlecht, wenn sie am Hofe einträfe.
- Herold 2: Hiermit ergeht ein Aufruf an das ganze Volk!
- Herold 1: Welches Volk? Hier ist doch gar niemand! **(MUSIK AKZENT)**
- Herold 2: ...ähem
- Herold 1: ...ähem
- Herold 2:
(leiser) Bekanntmachung
- Herold 1: Bekanntmachung

(beide verlegen ab)

Muck: Habt ihr das gehört? (*blickt in Spiegel*),
Muschemau hast du das vernommen?
Er sucht einen Schnellläufer, da muss ich hin!!!
Los Pantoffeln 1,2,3.

2.Szene (am Hof)

Lied Nr.12a Arabian Dance

Hassan: Ich habe HUUUUUUUUUUNGER!

Leibarzt: Aber König Hassan, ihr habt heute schon zweimal warm
gegessen und seid eh schon viel zu dick!

Hassan: Ich habe HUUUUUUUUUUUNGER!

Leibarzt: Sie haben doch schon jetzt 40 kg Übergewicht, und das ist Ihrer
werten Gesundheit nicht gerade dienlich. (*wedelt mit einer
Spritze*)

Hassan: Wen juckt es, wenn die Frauen immer noch seeehr gut auf mich
zu sprechen sind, stimmt's Aischa?
(*Aischa die Bauchtänzerin flirtet grade heftig mit dem Koch*)

Aisha: Ähem, ja eure „**Existenz**“, aber natürlich, selbstverständlich!!

Hassan: Also Chefkoch, bringe mir etwas zu essen!

Chefkoch: Chefkoch Hany empfiehlt heute:

Koch 1 Ente á la Orange

Koch 2 Ochsenkopf am Stück

Koch 3 Hasenragout mit frischen Preiselbeeren

Koch 4 ...und als Nachtisch marinierte Datteln.

- Hassan: Bäh das hatten wir doch schon gestern!
- Chefkoch: Die Nächsten bitte!
- Koch 5: Tomatenragout mit Pilzen
- Koch 6: Fisch nach ägyptischer Art
- Koch 7: Kamelschwanzsuppe
- Hassan: Fürchterlich, habt ihr nichts Anständiges?
- Koch 8: Spätzle mit Soße!
-
- Hassan: Illgitt, igitt! Ich kann es langsam nicht mehr ertragen, mir platzt der Kragen. Wann nur, wann, gibt's endlich mal wieder Schlagsahne mit Feigen?
Bringt mir endlich mein Lieblingsgericht!
- Leibarzt: Aber mein König, ihr wisst doch, wir haben keinen Läufer der sie uns herbeischafft.
- Hassan: Verdammt, ist das vielleicht mein Problem? Ihr solltet Euch doch nach einem neuen Läufer umsehen, der schnell genug ist, mir mein Lieblingsgericht zu beschaffen, noch bevor die Sahne schimmelig ist?
Schatzmeister, Minister für Alles, berichten Sie.
- Minister: Gemeldet haben sich viele, nur so schnell wie unser großer Meisterläufer war noch keiner.
- Hassan: Oh, ich könnte diesen Kerl umbringen. Verdammt, warum musste sich der dumme Kerl auch Arme und Beine brechen.
Herolde, gibt's denn keine neuen Bewerber?
- Herold 1: Bei der letzten Bekanntmachung hatten wir:
- Herold 2: ... einen
- Herold 1: ... äh ... keinen
- Herold 1+2: ...Zuhörer!!

(In diesem Moment stürmt der kleine Muck an den Wachen vorbei, sie wollen ihn aufhalten -doch er kämpft sich durch).

- Muck: ...doch, mich!!!
- Minister: Was für ein Wicht bist denn du? Lass Dir sagen, mein Name ist Muhammed Ben der Größte und ich bin Schatzmeister und Minister für Alles am Hofe unsres großen Königs Hassan. Was, Fremdling meintest Du eben?
- Muck: (*förmlich*) Atemlos bin ich herbeigeeilt, um in euren Dienst zu treten, Herr!
- Minister: Als Schuhabtreter?
- Muck: Nein als Schnellläufer!
- Minister: Du kleiner Zwerg, mach dich nicht lächerlich!
- Muck: Gut dann geh ich eben wieder.
- Hassan: So bleib doch stehen! Mohammed, sei kein Spaßverderber. Wenn er extra hierhergeeeilt ist, so lass uns mit ihm ein Wettrennen machen. Du wirst sehen, wir werden Tränen lachen. Er wird verlieren, und zur Strafe werfen wir ihn in den Kerker. Ruft mir den Läufer 33, er soll mit ihm ein Wettrennen machen!

Lied Nr.13 Seid Willkommen

Ansager (über Musik):

In 5 Minuten beginnt am Hofe des Königs Hassan das Rennen des Jahres.

Es nehmen teil:

Ben Halef Omi der Schnelle, seines Zeichens alt-----gedienter Schnellläufer des Königs Hassan der Dicke

----und sein Herausforderer der kleine Muck, seines Zeichens äh, seines Zeichens der kleine Muck.

Der Gewinner des Rundkurses um den Schlosshof herum bekommt die Stelle als Oberschnellläufer des Königs. Der Countdown läuft. 5, 4, 3, 2, 1. Los.

Lied Nr. 14 Wettrennen

Muck und Läufer 33 rennen durch den Saal. Muck erreicht mit großem Vorsprung die Ziellinie, ruft laut „Stop“ und bleibt stehen. Musik aus. Kurz darauf trifft auch der andere Läufer völlig erschöpft ein.

- Muck: Tja, Hassan, wer hat nun gesiegt?
- Hassan: Es ist erstaunlich - natürlich Du, mein lieber Muck. Ich ernenne Dich hiermit zu meinem Oberschnellläufer, Du hast unseren zweitschnellsten Läufer zur Schnecke degradiert. Dafür gebührt dir meine hochgeschätzte Anerkennung.
- Muck
(zu sich): Habt Dank ihr lieben Pantoffeln.
- Hassan: Du kannst Dich jetzt erst einmal ausruhen, um dann morgen für mich ins ferne Spanien zu laufen und mir meine ach so geliebte Schlagsahne bringen. Schatzmeister und Minister für alles, sein Gehalt wird ebenso groß sein wie deines und ich möchte, dass er beim großen Festschmaus den Platz an meiner Seite hat. Hast du mich verstanden?
- Schatzmeister: Sehr wohl, Eure Eminenz
- Hassan: Muck, folge mir in dein Schlafgemach.
(geht mit Muck ab)
- Schatzmeister: Irgendwas stimmt mit diesem Kerl nicht, hast Du sein Stöcklein gesehen?
- Leibarzt: Ja und seine seltsamen Pantoffeln, er redet mit ihnen!
- Schatzmeister: Na, wenn das mal kein Betrüger ist, oder gar ein Zauberer.
- Leibarzt: Wir sollten ihn unbedingt im Auge behalten
- Schatzmeister: Unbedingt! Nur Hassan darf es nicht merken. Er hat einen Narren an dem Kerl gefressen.

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!

kontakt@razzopenuto.de

